

Ein Jahr im Rückblick

KI JU MU 2024

JAHRESBERICHT 2024

Stiftung Kinder- und Jugendmuseum

Inhaltsverzeichnis

S.4-5 Vorwort

Ein Blick zurück und nach vorn

S.6-21 Projekte & Aktivitäten 2024

Was KIJUMU bewegt, gestaltet und ermöglicht hat

S.22-23 Abschied Barbara Müller

Eine gestalterische Kraft sagt auf Wiedersehen

S.24-25 Engagement, Unterstützung & Dank

Gemeinsam für die kulturelle Bildung

S.26-30 Jahresrechnung & Bilanz 2024

Unsere Arbeit in Zahlen gefasst

S.31 Anhang Jahresrechnung

Revisionsbericht Finanzen

S.32 Ausblick 2025

Neue Impulse und Pläne



Vorwort

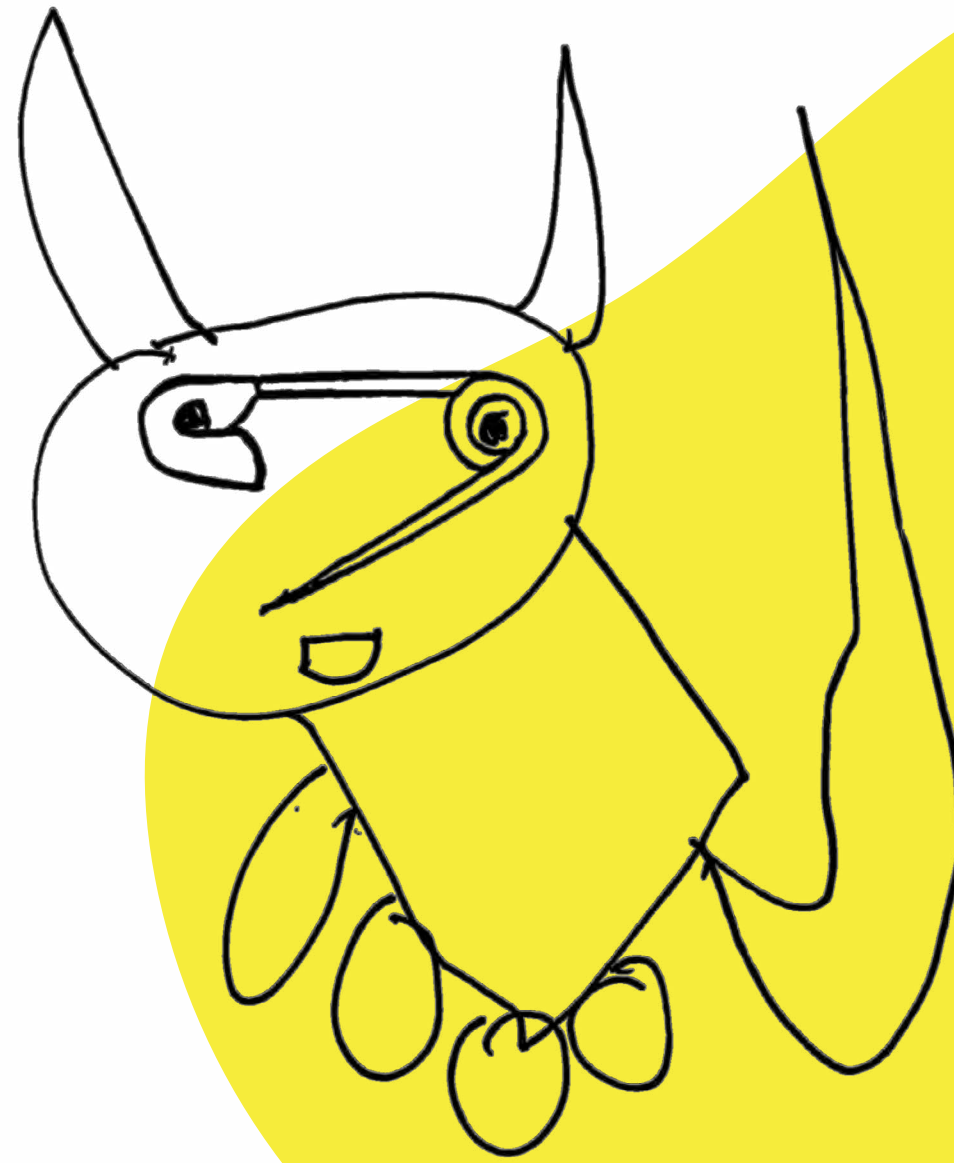
„Ich glaube, dass Kunst die Macht hat, das Leben der Menschen zu verändern. Kunst sollte unsere vorgefassten Vorstellungen herausfordern und uns dazu bringen, die Welt auf neue Weise zu sehen“, sagte Alexander Calder (1898–1976), amerikanischer Bildhauer und Erfinder der mobilen und kinetischen Kunst. Mit Bezug auf seine Drahtskulpturen prägte er auch den Begriff „Zeichnung im Raum“.

Gelingt es, Kindern die Freude am Umgang mit Bildern zu vermitteln und ihre Ausdrucksfähigkeit zu fördern, erleichtert dies auch den Zugang zum Dialog mit Kunstwerken. Kinder entdecken dabei, dass sie durch ihre eigene Bildlösung tatsächlich lernen können, *„die Welt auf neue Weise zu sehen“*.

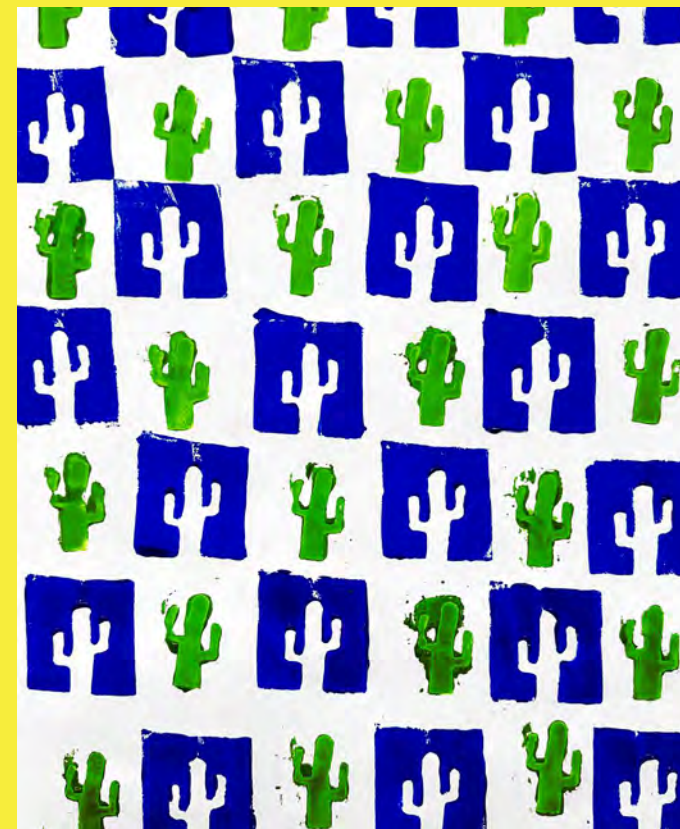
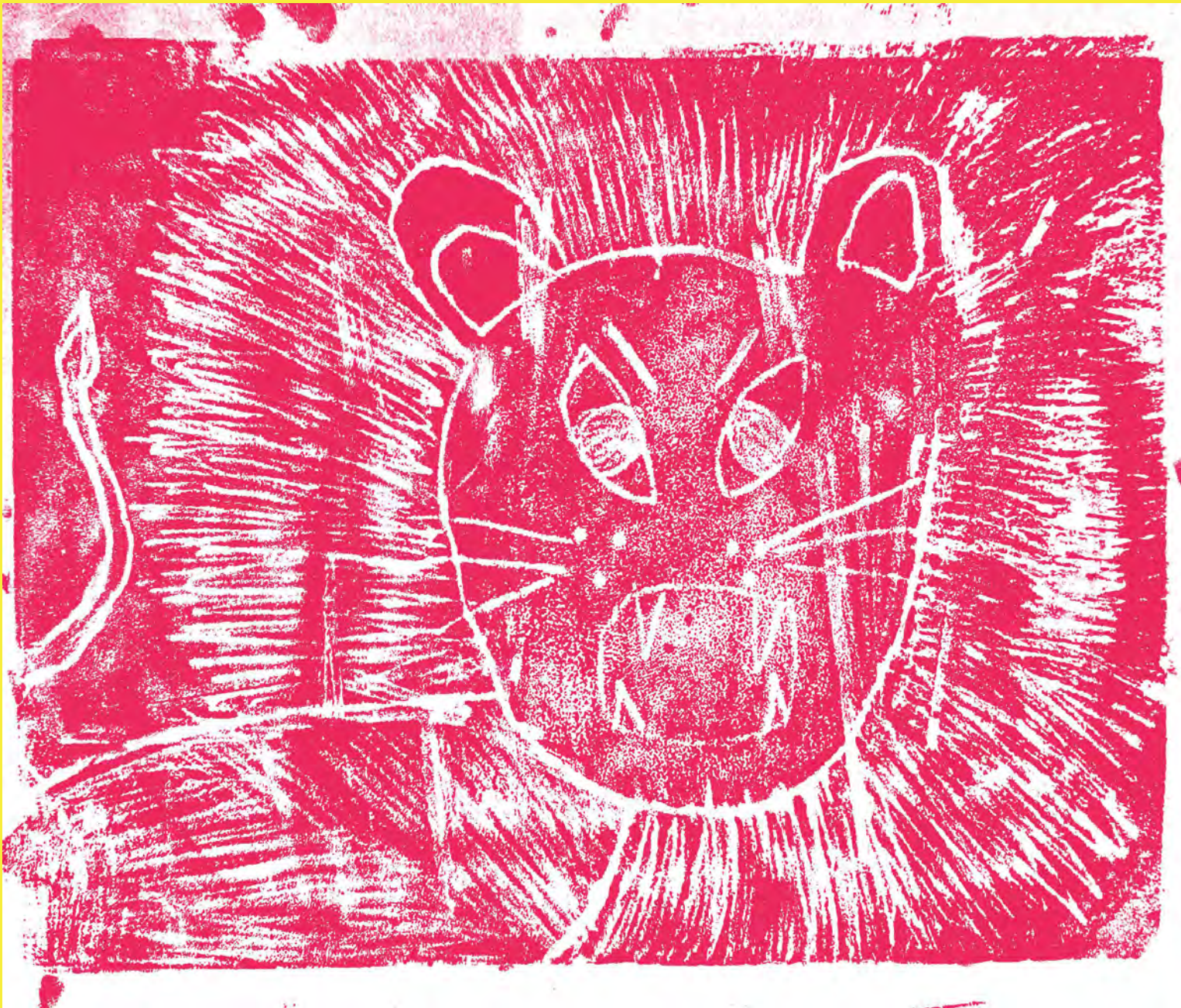
Bei der Bildbetrachtung der Collage „Tausend und eine Nacht“ von Henri Matisse (1869–1954) tauchten die Kinder einer dritten Klasse in die Vorstellungskraft des Künstlers ein – inspiriert von

den orientalischen Geschichten, die die Geschichtenerzählerin Scherazade erzählte, um ihr Leben zu retten. Die Kinder entwickelten eigene Bildideen zu erzählten Geschichten. Ein Junge nutzte die Technik der Collage, um seine Sichtweise auf Geschichten auszudrücken. Zu sehen sind ein Kühlschrank, ein Bildschirm, weißes Papier auf blauem Grund und eine Spielkonsole. Er erklärte, dass die Betrachtenden anhand dieser Gegenstände selbst eine Geschichte erfinden könnten. Sein Werk ist ein grafisch gelungener Ausdruck einer individuellen Bildlösung – und ein Beispiel dafür, wie durch Kunst „eine neue Sichtweise“ entstehen kann.

Anstelle einer konkreten Geschichte zeigt das Bild die Grundelemente – die Materialien und Hilfsmittel – als eigenständige Aussage. Auch für die Lehrperson ist dies eine Bereicherung und „Belohnung“, da die kreative Potentialentfaltung der Kinder sichtbar wird. Solche neuen Sichtweisen wurden in allen durchgeführten Ateliers entdeckt.



Projekte & Aktivitäten 2024



Druckwerkstatt
Werke aus den Kunstateliers
1. Primarklasse Schule Mauer



Kunstateliers

26 verschiedene ganz- und halbtägige Kunstateliers wurden mit Primarschulkindern und Familien durchgeführt. So buchte zu Beginn des Jahres beispielsweise eine Schulklasse aus Maur die *Druckwerkstatt* und erprobte drei verschiedene Drucktechniken: Monotypie, Stempeldruck und Styrenedruck. Auch eine Klasse aus Niederweningen nahm an der Druckwerkstatt teil.

Ein treuer Auftraggeber ist das *Lycée Français*, das die Kunstateliers im Rahmen seines pädagogischen Konzepts „*Art et Langue*“ (*Kunst und Sprache*) einsetzt. Gebucht wurden unter anderem die Ateliers „*Das Ei in der Tempera*“ nach Carlotta Stocker sowie für zwei Schulklassen „*Gemüse- und Selbstporträts*“ nach Giuseppe Arcimboldo.

Frühlingsfest im Botanischen Garten Zürich

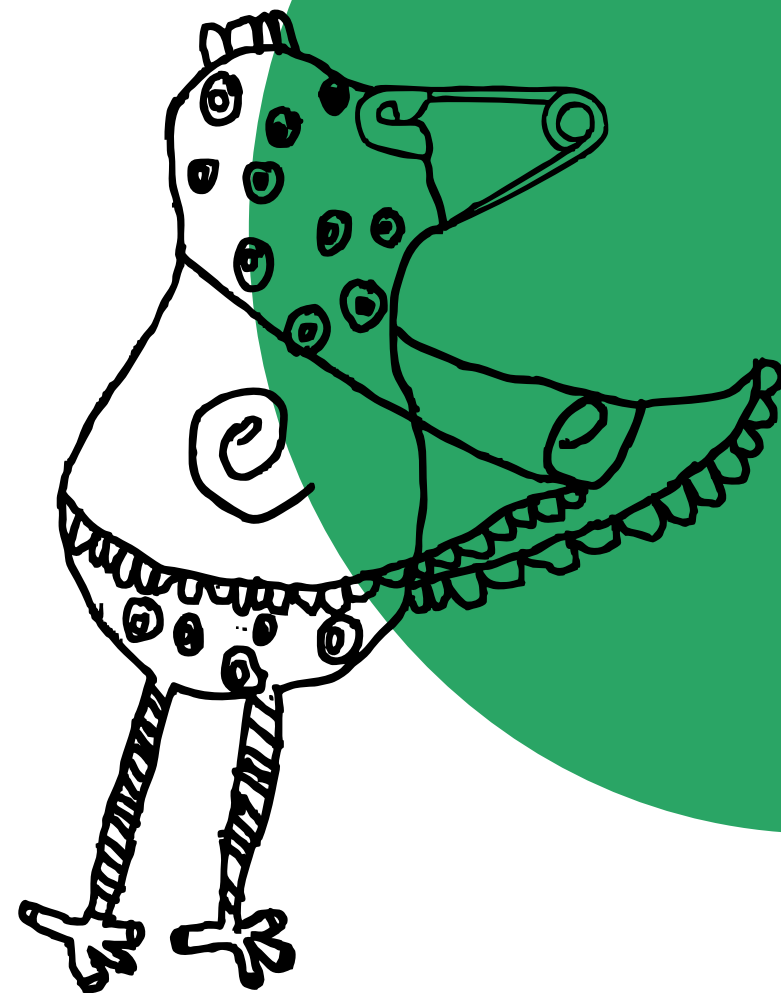
In Zusammenarbeit mit dem Verein Ed Àmazonia gestalteten die Kunstvermittlerinnen Adriana Hefti und Claudia Bischofberger ein Atelier zum Thema „Frühlingserwachen“. Der Verein Ed Àmazonia ergänzte das Angebot mit Informationen zu Projekten im Regenwald, die im Rahmen eines Kulturaustauschs gemeinsam mit dem KIJUMU-Team in Schulklassen vermittelt werden.

Zwei Studierende der berufsbegleitenden Schule für Kulturvermittlung KUPERUM unterstützten das Team tatkräftig beim sehr gut besuchten Frühlingsfest und begleiteten die zahlreichen Besucher:innen durch das Atelierangebot.

Laut Rückmeldung des Botanischen Gartens nahmen über 4000 Gäste am Fest teil. Ohne die freiwillige Hilfe der KUPERUM-Studierenden wäre der Ansturm im Atelierzelt kaum zu bewältigen gewesen.

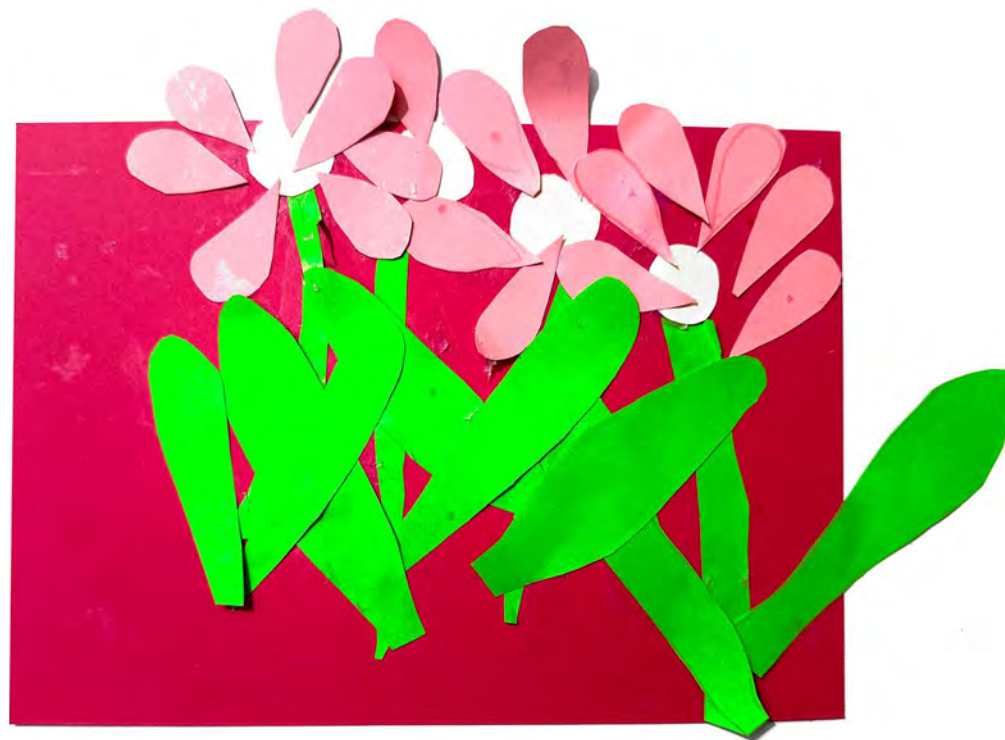
Ebenfalls freiwillig engagierte sich der Lions Club Zürich-Limmat, der durch den Verkauf von Kuchen und Zopfbrot zugunsten der KIJUMU-Atelierbesucher:innen dazu beitrug, die Materialkosten des Ateliers zu decken.

→ *KUPERUM ist eine berufsbegleitende Weiterbildung für Kulturvermittlung, www.kuverum.ch*



Pablo Picasso

**“Als Kind ist jeder ein Künstler.
Die Schwierigkeit liegt darin, als
Erwachsener einer zu bleiben.”**



Frühlingfest Botanischer Garten UZH
Adriana Hefti von Ed Àmazonia
Kulturvermittlung —





Kunst & Natur 2024
Offene Ateliers für Kinder- & Familien
Botanischer Garten UHZ —



Kunst & Natur 2024 Kooperationsprojekt ARTIZIP

Raquel Guenat von ARTIZIP konnte dank einer sorgfältig zusammengestellten Finanzierung das Angebot Kunst & Natur in Kooperation mit KIJUMU erneut mit vier Atelierangeboten realisieren. Gemeinsam mit Claudia Bischofberger wurden vier Ateliers zu unterschiedlichen Themen umgesetzt.

Die Ateliers Kunst & Natur stießen beim Team der Gärtnerinnen und Gärtner des Botanischen Gartens auf grosses Interesse. Das KIJUMU-Team wurde daraufhin angefragt, die Angebote künftig im schönen Gewächshausatelier weiterzuführen.

- **Blatt & Zwick – Papierspiel im Grünen**
Die Collagen des Künstlers Henri Matisse und die Formenvielfalt im Botanischen Garten inspirierten zu eigenen Papierschnitten und Collagen.
- **Botanical Blue – Pflanzendrucke mit Cyanotypie**
Die Blaudrucke der Botanikerin und Fotografin Anna Atkins regten dazu an, eigene Pflanzenformen mithilfe von Sonnenlicht festzuhalten.
- **Frottage – Die Entdeckung der verborgenen Natur**
Die Histoire naturelle mit surrealen Frottage-Illustrationen von Max Ernst motivierte die Teilnehmenden, eigene überwirkliche Pflanzendarstellungen zu gestalten.
- **Prints & Plant – Experimentieren mit Drucktechniken und Mixed-Media-Materialien**
Dieses Atelier bot vielfältige Möglichkeiten, Naturerlebnisse durch kreative Druckverfahren auf Papier zu bringen.

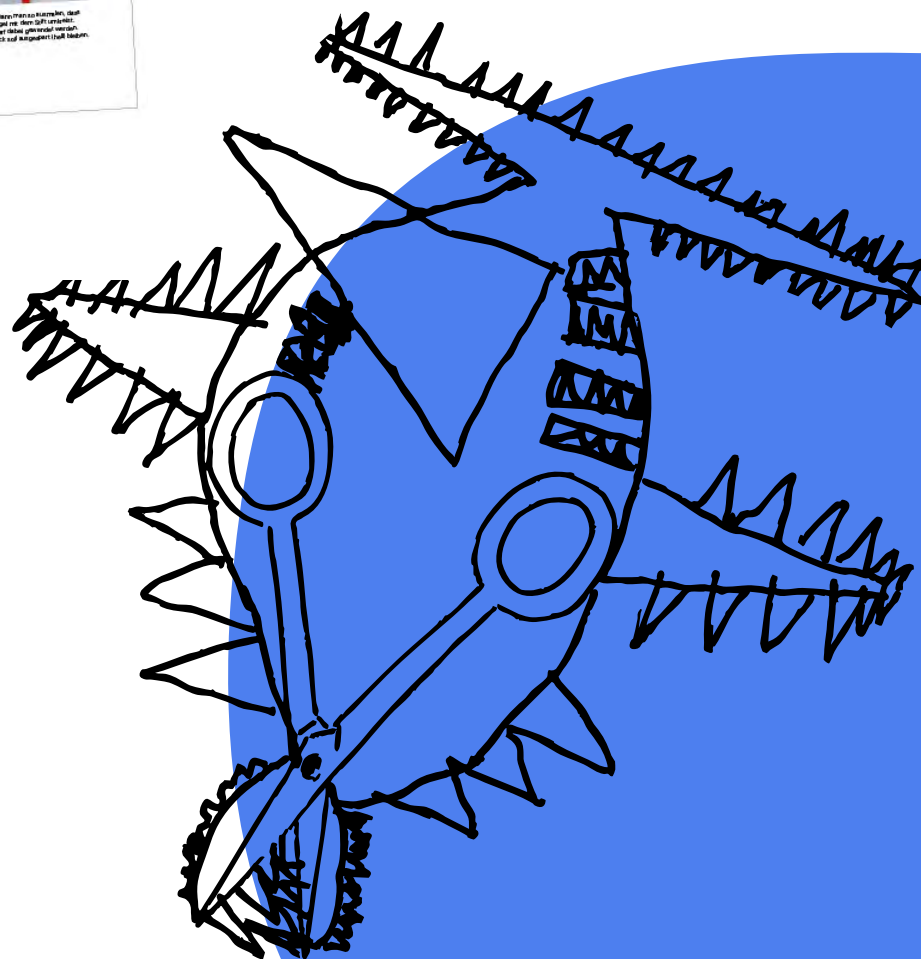


Kunst im Kanton

Zum Jahresende konnte das Heft Kunst im Kanton Schaffhausen zum Künstler Werner Schaad fertiggestellt werden, grafisch gestaltet durch Barbara Müller und lektoriert durch Bea Herzog. Im Januar 2025 wird es gedruckt und auch dem Spender zugestellt.

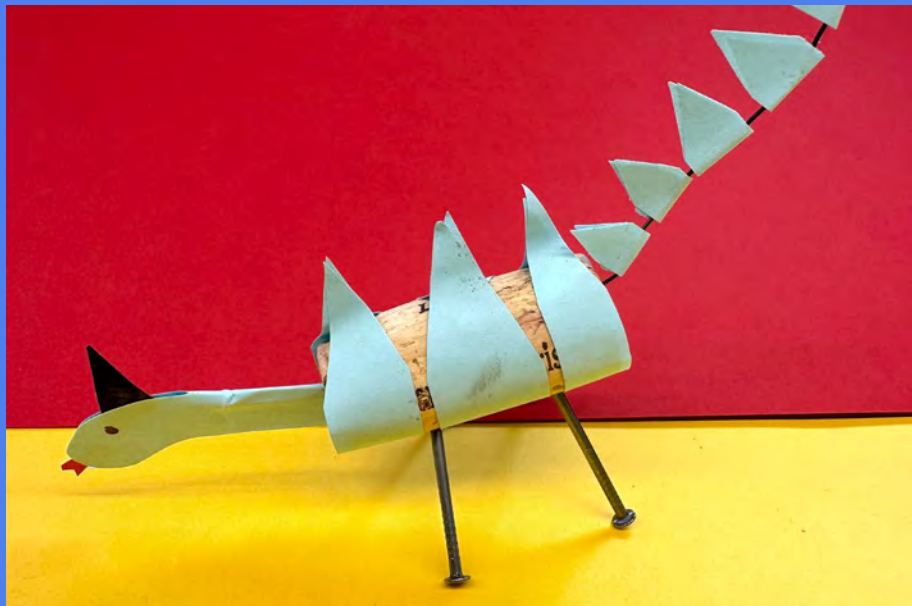
Henri Matisse

“Man darf nicht verlernen, die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen.”



Verleih der Ausstellung Schuhe aus aller Welt

Im Rahmen einer Projektwoche griff die Primarschule Stein am Rhein auf Teile der Leih-Ausstellung *“Schuhe aus aller Welt”* zurück und gestaltete mit den Kindern dazu passende Kunstateliers.“



KiKuWo
Werke aus den verschiedenen Ateliers der
Kinder Kultur Woche Küsnacht —

«Wir machen Kunst!» Kinderkulturwoche in Küsnacht

Die reformierte Kirchgemeinde Küsnacht unter der Leitung von Pfarrer René Weisstanner organisierte in der letzten Sommerferienwoche eine Kinderkulturwoche mit vier Kunstatelier-Angeboten für 45 Kinder. Voraussetzung für die Durchführung war die Mitwirkung einer prominenten Persönlichkeit – woraufhin KIJUMU den Zeichner und Karikaturisten Peter Gut vorschlug. Er leitete das Atelier „Porträt und Karikatur“ und stellte zudem seine Arbeiten für verschiedene Zeitungsaufträge im Rahmen einer kleinen Ausstellung vor.

Barbara Müller, Grafikerin und Kunstvermittlerin, konzipierte das Atelier „Pablo Picasso und Collagen zu Stillleben“. Sie baute ein reales, dreidimensionales Stillleben mit Goldrahmen auf, das den Kindern als Inspirationsquelle für ihre eigenen Werke diente.

Patricia Gonzenbach, Kulturvermittlerin, widmete sich im Atelier der Welt amorpher Mikroorganismen und dem Bild „Himmelblau“ von Wassily Kandinsky. Mit auflockernden Tanzeinlagen gelang es ihr, die Kinder kreativ und körperlich in Bewegung zu halten.



Claudia Bischofberger präsentierte den Kindern die fantasievolle Welt von Alexander Calder: Mobiles, Zirkusfiguren, Schmuck und Drahtzeichnungen regten zum eigenen Gestalten an.

Die Gesamtkoordination übernahm Roberta Weiss, Geschäftsleiterin von KIJUMU. Sie stellte das Konzept und Budget für alle Angebote zusammen. Barbara Müller und Claudia Bischofberger kümmerten sich um die Detailplanung der Woche sowie um die altersgerechte Aufteilung der 45 Kinder auf die Ateliers.

Am Mittwochnachmittag organisierte das Projektteam einen Ausflug mit Picknick in den Botanischen Garten, begleitet von freiwilligen Helferinnen und Helfern. Vor Ort besuchten die Kinder gruppenweise das Tropenhaus, wo sie Spannendes über Kakao, Kaffee und Vanille erfuhren. Parallel dazu entstanden Zeichnungen von Insekten – mit Fokus auf Symmetrie und die Wahrnehmung von funktionierenden Ökosystemen. Trotz Temperaturen um 35 Grad blieben alle Teilnehmenden begeistert und engagiert bei der Sache.

Den Abschluss bildete eine Kindervernissage am Freitagabend, zu der Eltern, Grosseltern und Verwandte eingeladen waren. Die Kindertanzgruppe unter der Leitung von Patricia Gonzenbach führte einen Rundtanz um einen Flechtbaum auf, und das Freiwilligenteam sorgte für das leibliche Wohl.

Am Wochenende besuchten Dorfbewohner:innen und Kirchgänger:innen die Ausstellung. Peter Gut bereicherte sie mit einer eigenen Zeichnungspräsentation und stand für Gespräche zur Verfügung.



→ KIKUWO
Kinder Kulturwoche Gemeinde Küsnacht
www.kikuwo.ch



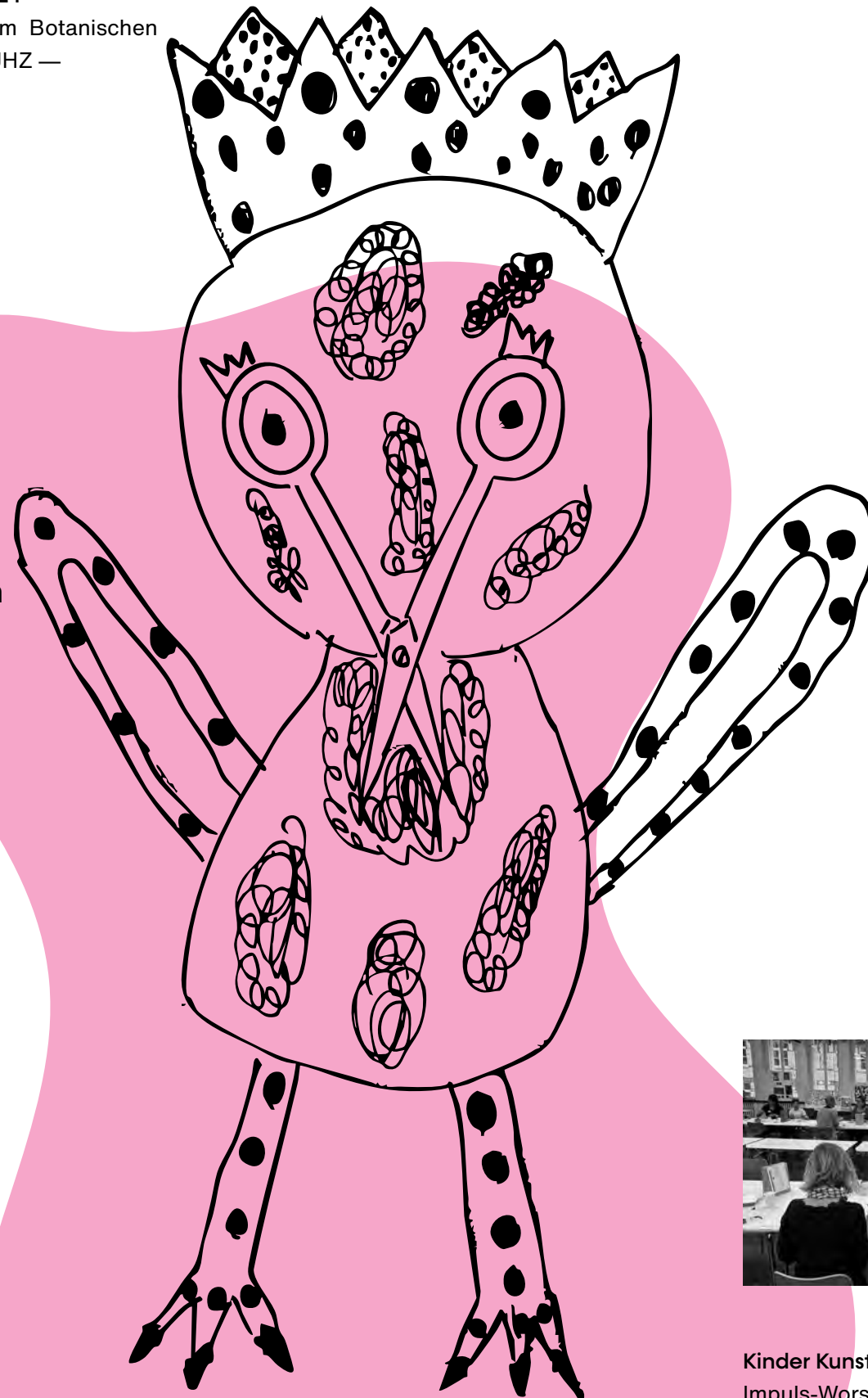
Herbstmarkt 2024
Walk-in Atelier im Botanischen
Garten Zürich UHZ —

Herbstmarkt im Botanischen Garten UZH Zürich

Erstmals beteiligte sich KIJUMU mit einem Atelierangebot am Herbstmarkt im Botanischen Garten. Unter dem Motto *“Blütenformen – geometrische Kunstwerke”* liessen sich zahlreiche Besucher:innen dazu inspirieren, eigene Blütenformen in geometrischen Anordnungen zu gestalten.

Besonders die Kinder entwickelten mit grosser Begeisterung dreidimensionale Blüten, spornten sich gegenseitig an und überraschten mit immer neuen, mutigen Ideen. Gegen Mittag waren alle vorbereiteten Plätze belegt – das Team reagierte flexibel, stellte zusätzliche Tische bereit und richtete sogar einen Krabbelbereich für die jüngsten Gäste ein.

Die kreative Energie und der sichtbare Flow bei allen Teilnehmenden waren ebenso beglückend wie die überwältigende Resonanz des Publikums.



Kinder Kunst Tag
Impuls-Workshop für Pädagog:innen und
Eltern. Stiftung für das Kind —

Erster Kinderkunsttag – eine Kooperation mit der «Schule für das Kind»

Im Juni trafen sich Monica Giedion von der *“Stiftung für das Kind”* und Claudia Bischofberger, um über die Idee eines Kinderkunsttags im schönen Saal der Akademie für das Kind an der Falkenstrasse in Zürich nachzudenken.

Am 17. Oktober war es so weit: 25 Kinder, teils in Begleitung von Erwachsenen, nahmen begeistert an den beiden Ateliers teil – *“Zeichnen mit der Schere – Henri Matisse”* und *“Akrobat der Farben und Formen – Le Corbusier”*. Zwei KUIVERUM-Studierende unterstützten das Team tatkräftig: Sie sorgten dafür, dass jedes Kind Aufmerksamkeit erhielt, reichten den Durstigen Getränke und halfen beim Aufräumen.

Das Echo aus dem Bekanntenkreis von Monica Giedion war sehr positiv – und die Kinder gingen zufrieden nach Hause, mit ihrer prall gefüllten Mitmachtasche, in der auch die selbst gestalteten Spielkarten nach Vorbild von Le Corbusier Platz fanden.

→ *Stiftung für das Kind*
www.fuerdaskind.ch





Kunst von Henri Matisse in der Gemeinde Rehtobel

Der Filmemacher und Künstler Thomas Lüchinger – ein ehemaliger Kollege von Claudia Bischofberger an der Pädagogischen Hochschule Zug – wandte sich mit einer besonderen Anfrage an sie: Die Kulturkommission Rehetobel plante ein Projekt, um Kinderkunst im Dorf sichtbar zu machen. Dieses Vorhaben orientiert sich an den Legislaturzielen des Gemeinderates, die auch die aktive Einbindung von Kindern und Jugendlichen in die Gestaltung kommunaler Räume vorsehen.

In diesem Rahmen entwickelte die Kulturkommission eine Projektidee zur kulturellen und politischen Partizipation der Schule Rehetobel: *“Dorfkultur macht Schule – ein Kunstprojekt von Schülerinnen und Schülern aus Rehetobel zur aktiven Dorfgestaltung”*.

Im Zentrum stand dabei der Künstler Henri Matisse. Die Kinder lernten sein Werk kennen und gestalteten eigene Papierschnitte. Eine Auswahl dieser Arbeiten wurde von der Kulturkommission vergrössert und soll zum Schuljahresende im Sommer 2025 im Dorf aufgehängt werden.

Vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse beteiligten sich die Kinder mit Begeisterung an den gestalterischen Aufgaben – zu vielfältigen Themen: Spiralförmigen, Schnecken und Vögel zum Werk

“Polynesien, der Himmel”; Gedanken zur Frage, wie man eine traurige Person wieder fröhlich machen könnte – angeregt durch *“Die Trauer des Königs”*; und fantasievolle Collagegeschichten zur Serie «Tausend und eine Nacht».

Besonders heiter waren die Kommentare der Kinder zu ihren Kunstwerken. So etwa die Reaktion eines Drittklässlers auf die Aufgabe, eine eigene Geschichte zu erfinden: Er gestaltete keine Illustration zu einer bereits existierenden Geschichte, sondern forderte uns als Betrachtende dazu auf, selbst eine Geschichte zu seiner Collage zu entwickeln. Zu sehen sind ein schwarzer Computer, eine Spielkonsole, ein weisses Blatt Papier und ein weisser Kühlschrank – gefüllt mit *“Nahrung für Geschichtenschreiberinnen und -schreiber”*. Diese wird durch ockerfarbene Papierformen angedeutet.

Als besonderes Dankeschön überreichte die Schule Rehetobel dem KIJUMU eine fein geschnittene Beechue (Beinkuh) für die Wunderkammer Schweiz, Kantonskiste Appenzell Innerrhoden.

Das KIJUMU-Team freut sich bereits auf die Ausstellung der Kinderplakate im Sommer 2025 in Rehetobel.





Netzwerk & Dankesagung

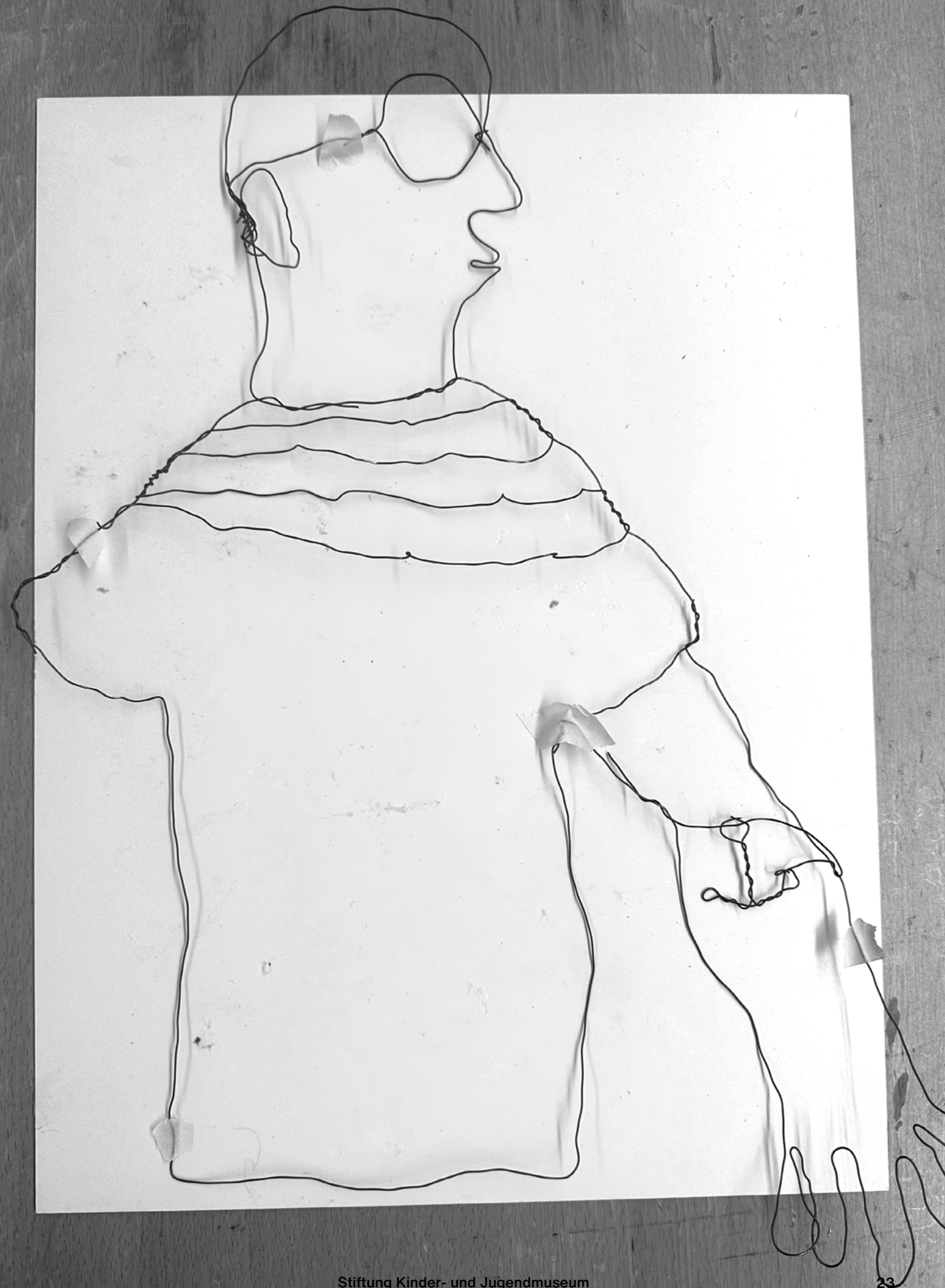
Abschied Barbara Müller

Barbara Müller, Grafikerin und Kunstvermittlerin, hat das Erscheinungsbild von KIJUMU von Anfang an entscheidend mitgeprägt. Sie gestaltete nicht nur sämtliche Flyer mit kindgerechten Motiven auf besonders ansprechende Weise, sondern auch unsere Jahresberichte, die durch fröhliche Kinderzeichnungen aufgelockert wurden.

In sämtlichen Ateliers war Barbara stets hervorragend vorbereitet. Sie inszenierte die Räume visuell einladend und mit viel Liebe zum Detail. Ihre Comic-Werkstatt ermöglichte es zahlreichen Kindern, auf einfache und individuelle Weise erste Bildergeschichten zu entwickeln. Selbst Kindergartenkinder konnten mit ihren Anregungen eigenständig gestalten und erzählerisch tätig

werden. Barbaras Unterstützung bei der Planung und Visualisierung verschiedenster Vorhaben half stets, den Überblick zu bewahren und Strukturen klar zu vermitteln. Nun verabschiedet sich Barbara aus dem aktiven Vermittlungsteam. Zu unserer grossen Freude unterstützt sie uns weiterhin bei der Fertigstellung der Heftreihe «Kunst im Kanton».

Wir danken Barbara herzlich für ihre langjährige, prägende Mitarbeit, ihre kreative Gestaltungskraft und ihr grosses Entgegenkommen bei grafischen Arbeiten. Für ihre eigene Malerei wünschen wir ihr nun mehr Zeit, Musse – und viele inspirierende Momente. Wir freuen uns auf ihre kommenden Ausstellungen.





Freiwilligenarbeit, Spenden und Dank

Madelon Laib, Mitglied unseres Stiftungsrats, wollte dem KIJUMU-Vermittlungsteam ursprünglich ihren Picasso-Teller anlässlich der Ausstellung *“Picasso in Zumikon”* (siehe Jahresbericht 2023) zur Versteigerung überlassen. Glücklicherweise kam es nicht dazu – stattdessen wurde der Teller durch ein bekanntes Auktionshaus verkauft, und Madelon Laib spendete den Erlös nach Abzug der Unkosten grosszügig an die Stiftung KIJUMU. Diese wertvolle Spende unterstützt auch unsere administrativen Aufgaben. Herzlichen Dank, Madelon!

Ein herzliches Dankeschön auch an Hans Konrad Peyer für seinen Beitrag zur Realisierung des Hefts *«Kunst und Kanton»* im Kanton Schaffhausen zum Künstler Werner Schaad.

Der Gemeinde Zumikon danken wir für die Möglichkeit, unsere Atelierangebote und Leihgabenausstellungen im Juch archivieren zu dürfen. Auch für den neuen Link auf der Gemeindeseite unter *“Freizeit, Kultur und Sport”* sind wir sehr dankbar – so ist KIJUMU nun auch dort sichtbar: Zumikon – Stiftung Kinder- und Jugendmuseum.

Ein grosser Dank geht an Franziska Dürr und ihre KUPERUM-Studierenden, die uns beim Frühlingsfest im Botanischen Garten und beim Kinderkunstag tatkräftig unterstützten. Ebenso danken wir Claudia Bucher, Tatjana Bänziger, Esther Egli und Daniela Hardegger herzlich für ihre engagierte Mitarbeit im Rahmen ihrer Praxistage im Modul 1.

Im Frühling 2024 besuchte der Präsident des Lions Club Zürich Limmat, Sten E. Damgaard Rasmussen, gemeinsam mit Lorenz Meister unser Archiv – ein Kontakt, der durch unser ehemaliges Stiftungsratsmitglied Men Wieland (ebenfalls Lions-Mitglied) entstand. Mitglieder des Clubs engagierten sich bereits ehrenamtlich mit einem Kuchenverkauf zugunsten von KIJUMU – Herzlichen Dank an Jolanda und Bernhard Schaerer für ihre feinen Backwaren, deren Erlös unsere Materialkosten deckte. Sten Rasmussen kündigte an, den Fokus der Clubaktivitäten gezielt auf eine Institution zu richten – und wir freuen uns sehr über die geplante jährliche Spende von CHF 1'000.–. Am 25. November durfte Claudia Bischofberger dem Lions Club unser Anliegen mit Einblicken in die Ateliers und Kinderwerke vorstellen – wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Dem Verein Ed' Amazonia unter der Leitung von Adriana Hefti danken wir für die Begleitung unseres Ateliers am Frühlingsfest. Der Stand, der Verkauf von Karten und Kreide sowie der tatkräftige Einsatz beim Auf- und Abbau trugen massgeblich zum gelungenen Ablauf bei.

Ein grosses Dankeschön geht an Monica Giedion-Risch von der Stiftung für das Kind, die uns zum Kinderkunstag nicht nur den grossen Saal, sondern auch die Infrastruktur zur Verfügung stellte. Sie übernahm die Kosten für den Flyer – gestaltet von Barbara Müller – und vermittelte inspirierende Kontakte. Diese wertvolle Kooperation möchten wir sehr gerne fortsetzen.

Unser Dank gilt auch Caroline Weckerle und Evelin Pfeifer vom Botanischen Garten Zürich. Gemeinsam mit ARTIZIP durften wir das wunderschöne Gewächshaus als Familienatelier thematisch bespielen – die Zusammenarbeit war inspirierend und bereichernd.

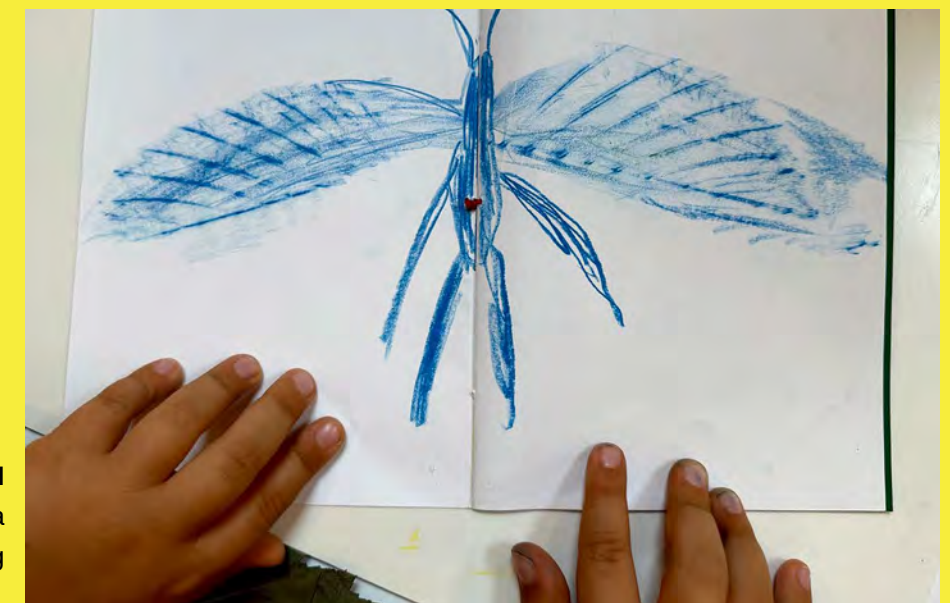
Die Buchbinderei Burkhardt hat uns erneut mit farbigen Papieren und Karton beschenkt – eine sehr geschätzte Sachspende, da Papier bei KIJUMU

vielfältig im Einsatz ist. Vielen Dank an Christian Burkhardt und sein Team!

Karolin Linker vom Sinnwerk lieh uns rechtzeitig zum Herbstfest eine Chladni-Scheibe – passend zum Thema *“Geometrie der Blüten”*. Die Kinder konnten damit auf faszinierende Weise Klang und Form sichtbar machen. Herzlichen Dank für diese besondere Leihgabe!

Unser Dank geht auch an unsere freiwilligen Helfer:innen, die regelmässig die Wasserbehälter leeren, saugen, aufräumen, Materialien ordnen und Stifte spitzen – ein stiller, aber überaus wertvoller Beitrag zum Alltag im Archiv.

Ein grosser Dank gilt auch unserem Vermittlungsteam, Webmaster, unserer Grafikerin, der Buchhalterin und dem Revisor. Schliesslich danken wir auch dem gesamten Stiftungsrat, der mit viel Engagement, Ideen, und Unterstützung unsere Arbeit mitprägt.



Frühlingfest Botanischer Garten UZH
Adriana Heft von Ed À Amazonia
Kulturvermittlung

Jahresrechnung & Finanzen

<i>Bilanz per 31.12.2024 mit Vorjahr</i>	<i>2024</i>	<i>2023</i>
	Fr.	Fr.
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Zürcher Kantonalbank	28'536.75	16'725.43
Forderungen	0.00	1'050.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14.00	114.00
Total Umlaufvermögen	28'550.75	17'889.43
Total Aktiven		
	28'550.75	17'889.43
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'037.40	1'774.75
Rückstellungen Beiträge Folgejahr	2'000.00	2'000.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	5'037.40	3'774.75
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellung SSG Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft	5'000.00	5'000.00
Total Langfristiges Fremdkapital	5'000.00	5'000.00
Eigenkapital		
Stiftungsvermögen	9'114.68	8'756.15
Jahresgewinn	9'398.67	358.53
Total Eigenkapital	18'513.35	9'114.68
Total Passiven		
	28'550.75	17'889.43



<i>Erfolgsrechnung vom 01.01.2024 - 31.12.2024 mit Vorjahr</i>	<i>2024</i>	<i>2023</i>
	Fr.	Fr.
Ertrag		
Betriebsertrag		
Einnahmen Schulen / Kindergarten	2'550.00	3'050.00
Einnahmen Aufträge / Veranstaltungen	21'365.40	4'306.00
Total Betriebsertrag	23'915.40	7'356.00
Spenden und Beiträge		
Spenden / Gönner	11'945.65	2'060.00
Max Wiederkehr Stiftung	0.00	5'000.00
Total Spenden und Beiträge	11'945.65	7'060.00
Auflösung Rückstellung Beiträge	0.00	3'000.00
Total Ertrag	35'861.05	17'416.00
Aufwand		
Kunstprojekte / Kulturaustausch		
Honorar Kunstprojekte + Kulturaustausch	-12'755.00	-7'250.00
Lohn Kunstprojekte + Kulturaustausch	-2'350.40	0.00
Sachausgaben Kunstprojekte	-2'789.00	-2'108.13
Total Kunstprojekte / Kulturaustausch	-17'894.40	-9'358.13
Betriebserfolg I	17'966.65	8'057.87

<i>Erfolgsrechnung vom 01.01.2024 - 31.12.2024 mit Vorjahr</i>	<i>2024</i>	<i>2023</i>
	Fr.	Fr.
Personalaufwand		
Lohn Administration	-3'000.00	-2'500.00
AHV, ALV, IV und EO	-187.00	0.00
Unfallversicherung UVG	-100.00	-100.00
Diverser Personalaufwand	-257.60	0.00
Total Personalaufwand	-3'544.60	-2'600.00
Betriebserfolg II	14'422.05	5'457.87
Sonstiger Betriebsaufwand		
Fahrzeug / Transporte	0.00	-110.74
Sachversicherungen	-478.20	-429.00
Büromaterial	0.00	-581.30
Telekommunikation	-14.00	-160.80
Porti / Post- und Bankspesen	-126.48	-140.20
Buchhaltung	-1'600.00	-1'200.00
Stiftungsaufsicht / Revision	-1'082.20	-1'052.10
Werbung / Repräsentation	-1'722.50	-1'425.20
Total sonstiger Betriebsaufwand	-5'023.38	-5'099.34
Jahresgewinn	9'398.67	358.53
Zusammenfassung		
Total Ertrag	35'861.05	17'416.00
Total Aufwand	-26'462.38	-17'057.47
Jahresgewinn	9'398.67	358.53

Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2024 mit Vorjahr

1. Angaben über die Stiftung

Name	STIFTUNG KINDER- UND JUGENDMUSEUM	
Stiftungsurkunde	06.11.2001, revidiert am 03.12.2013	
Zweck	Schaffung von Kinder- und Jugendmuseen in der Schweiz sowie Unterstützung der von der Stiftung gegründeten Museen	
Sitz	Zumikon	
SR-Präsidentin	Bischofberger, Claudia	EU
SR-Mitglieder	Laib, Madelon	KU
	Amuat, Renate	KU
	Frey, Evelyne	KU
	Guenat, Rahel	KU
Geschäftsführung	Weiss-Mariani, Roberta	KU
Revisionsstelle	Walche Revisionsgesellschaft AG (CHE-113.909.386)	
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)	

2. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

3. Mitarbeiter

Die in Teilpensen angestellten Mitarbeiter haben weder im Geschäftsjahr 2024 noch im Vorjahr 2023 das Pensum einer Vollzeitstelle erreicht.

4. Auflösung stille Reserven

Im Vorjahr 2023 wurden stille Reserven im Umfang von netto CHF 3'000 aufgelöst. Im Laufjahr 2024 gibt es keine solche Auflösung.

5. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten, beziehungsweise an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2024 mit Vorjahr

Angaben über die Stiftung

Name	Stiftung Kinder- und Jugendmuseum	
Stiftungsurkunde	06.11.2001, revidiert am 03.12.2013	
Zweck	Schaffung von Kinder- und Jugendmuseen in der Schweiz sowie Unterstützung der von der Stiftung gegründeten Museen	
Sitz	Zumikon	
SR-Präsidentin	Bischofberger, Claudia	EU
SR-Mitglieder	Laib, Madelon	KU
	Amuat, Renate	KU
	Frey, Evelyne	KU
	Guenat, Rahel	KU
Geschäftsführung	Weiss-Mariani, Roberta	KU
Revisionsstelle	Walche Revisionsgesellschaft AG (CHE-113.909.386)	
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)	

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Kinder- und Jugendmuseum, Zumikon

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Kinder- und Jugendmuseum für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene De-tailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Urkunde entsprechen.

Walche Revisionsgesellschaft AG



Markus Rüegger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Frauenfeld, 10. April 2025

Seiten 12 bis 15: Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Ausblick 2025

Für das Jahr 2025 sind unter anderem folgende Angebote und Projekte geplant:

- Sechsmal *“Begegnungen mit Kunst und Kulturaustausch”*, in Kooperation mit dem Freizeitzentrum Zumikon
- Atelierbestellungen durch das Lycée Français
- Familientag mit Insieme – inklusive KIJUMU-Atelier im März 2025

- KÜVERUM-Tag im KIJUMU-Archiv, mit Austausch und Einblicken in die Vermittlungsarbeit.
- Frühlingsfest im Botanischen Garten mit kreativem Mitmachangebot für Kinder
- Kinderplakatausstellung im Dorf Rehetobel, geplant 29. Juli 2025
- Sammeln und Archivieren aller Kinderwerke im Hinblick auf das 25-Jahre-Jubiläum von KIJUMU im Jahr 2026.



KIJUMU

Stiftung Kinder-und Jugendmuseum
c/o Claudia Bischofberger
Küsnachterstrasse 43
8126 Zumikon

T +41 (0)44 918 15 131
info@kijumu.ch
www.kijumu.ch

Impressum:

Claudia Bischofberger | Stiftungsratspräsidentin
Roberta Weiss-Mariani | Geschäftsleiterin



Bankverbindung
ZKB, 8010 Zürich
IBAN CH 88 0070 0110 0005 4339 1

